

Presseinformation

Maken/Machen

Deutsch-Niederländisches Design-Transfer-Projekt startet zu den PASSAGEN

Vom 16. bis zum 22. Januar wird mit „Embracing Exchange“ der erste Beitrag des Niederländisch-Deutschen Designprojekts „Maken/Machen“ in Köln präsentiert. „MAKEN/MACHEN“ ist ein bilaterales Designprojekt, das in den nächsten Jahren grenzüberschreitende Deutsch-Niederländische Kooperationen im Rahmen eines Design-Transfer-Projekts im Dreieck Eindhoven – Maastricht – Köln entwickelt, realisiert, initiiert und koordiniert.

Der Titel „Embracing Exchange“ vereint zwei Ausstellungen, die zu den PASSAGEN in der temporären Design-Location Ruffactory in Köln-Ehrenfeld zu sehen sind. Die von Chequita Nahar kuratierte Ausstellung „Celebrating Differences“ stellt Alumni der Maastricht Academy of Fine Arts and Design und Designer/Künstler aus deren Umfeld vor: José Maase, René Holten, der mit der, Maurice Mentjens, Jeroen Wand, Maarten Baptist, Maurer United Architects, Boy Bastiaens, Riccardo Belli, Ritchie van Daal, Sen Doesborgh, Caro Bruijnaers, Imke van Boekhold, Romy Voncken, Françoise Oostwegel, Ties Van Dijk, Michel Ubels, Krista Smulders. So reihen sich Entwürfe international bekannter Gestalter wie unter anderem von José Maase (Chefdesignerin Mosa) oder René Holten, der für seine Doppelbadewanne „Hammock“ für Clou bekannt wurde, Seite an Seite an Produkte junger Gestalter aus unterschiedlichen Designdisziplinen wie Interior, Fashion und Film. Die Ausstellung „Shifting Identities“ aus dem Jahr 2015 hingegen, realisiert von Maurer United Architects für die Provinz Limburg, war Anlass und Inspiration für das Projekt „Maken/Machen“. Die Schau analysiert die geografischen Grenzen zwischen dem Kölner und Limburger Dialekt. Dadurch werden überraschende Einblicke in das Verhältnis dieser beiden Kulturräume vermittelt.

Als weitere Stationen des Kooperationsprojektes sind Workshops für Designer der Projekt-Region in Maastricht sowie eine Präsentation von Entwürfen Kölner Designer im Rahmen der Dutch Design Week in Eindhoven geplant.

Das Projekt „Maken/Machen“ wird gefördert von den Städten Maastricht und Köln (Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaft / Stabstelle für Medien und Internetwirtschaft), die Ausstellung „Celebrating Differences“ wird zudem von der Maastricht Academy of Fine Arts and Design unterstützt. Projekturheber und –Träger sind die beiden Design-Institutionen Dutch Design Exchange (Maastricht) und PASSAGEN – Interior Design Week Köln.

Am Freitag, den 20. Januar wird eine kleine Delegation des Niederländischen Konsulats Düsseldorf und ein Mitarbeiter der Botschaft in Berlin die Ausstellung gegen 14 Uhr besuchen, um zu dokumentieren, welche Bedeutung diesem gemeinsamen Projekt beigemessen wird.

Publikumsevents:

19.1., 12.00 h-22.00h

PASSAGEN-Abend mit Kölsch und Limburger Bier

20.1., 20.00h

Interaktiver Catwalk by Anna Krus

22.1., 15.00 h-17.00h

Talk mit José Maase, René Holten, Maurice Mentjens, Boy Bastiaens und Maurer United Architects. Moderation: Chequita Nahar

Adresse: Ruffactory, Venloer Strasse 474, 50825 Köln